

2. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

31. Oktober 1951.

299/A.B.Anfragebeantwortung.

zu 287 und 342/J

Auf die Anfragen der Abg. Dr. Z e c h n e r und Genossen vom 6.6.1951 und vom 24.10.1951, betreffend Dr. Konrad Reinthaler in Graz, teilt Bundesminister für Unterricht Dr. H u r d e s folgendes mit:

"Nach Empfang der ersten Anfrage wurde der Sachverhalt vom Bundesministerium für Unterricht sorgfältig und eingehend geprüft, wobei sich die Notwendigkeit ergab, wiederholt Rückfragen bei der Landesschulbehörde zu stellen bzw. lokale Erhebungen zu veranlassen. Abgesehen von der durch diese notwendigen Erhebungen bedingten Verzögerung konnte die in der Anfrage geforderte Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen den Genannten auch deswegen noch nicht durchgeführt werden, weil im Amtsbereiche des Landes-schulrates für Steiermark eine Disziplinarkommission I. Instanz für Bundes-lehrer mangels eines entsprechenden Antrages durch den steiermärkischen Landesschulrat noch nicht eingesetzt werden konnte. Das Bundesministerium für Unterricht hat wiederholt auf Einsetzung einer solchen Disziplinar-kommission, zu der der Antrag vom Lande Steiermark infolge lokaler Schwierig-keiten nicht gestellt worden war, gedrängt und erreicht, dass ein solcher Antrag kürzlich im Bundesministerium für Unterricht eingelangt ist. Die Bestellung der Disziplinarkommission wird daher jetzt erfolgen, wodurch die disziplinäre Behandlung auch des in Rede stehenden Falles überhaupt erst ermöglicht wird. Das Bundesministerium für Unterricht wird nunmehr nach Massgabe seiner Kompetenz die angemessen erscheinenden disziplinären Mass-nahmen und im Zusammenhang damit die daraus sich ergebenden notwendigen Verfügungen treffen."

-.-.-.-.-